

BUSINESS INSIDER DEUTSCHLAND

Trainerin für Führungskräfte gibt Tipps: Diese 6 goldenen Regeln verhelfen euch zum Erfolg



CAROLIN LUDWIG
12.02.2016, 06:00



Ilka Piechowiak

Die ehemalige Handball-Nationalspielerin Ilka Piechowiak bei einem ihrer Führungskräfte-Trainings

Erfolg muss man sich hart erkämpfen. Das gilt im Berufsleben ebenso wie im Sport.

Das musste auch die ehemalige Handball-Nationalspielerin [Ilka Piechowiak](#) erfahren. Schon mit neun Jahren fing sie an, sich für Handball zu begeistern, und schaffte es schließlich bis in die deutsche Handballnationalmannschaft, in der sie sieben Jahre auf der Position Rechtsaußen spielte – und das als Rechtshänderin. Eigentlich ein kaum mögliches Unterfangen. Doch davon ließ sie sich lange Zeit nicht beirren. „Wenn wir etwas richtig doll wollen und dann auch noch die Begeisterung und Leidenschaft für dieses Tun vorhanden ist, dann ist alles möglich“, sagt Piechowiak heute.

Mittlerweile hat sie ihre Handball-Karriere jedoch an den Nagel gehängt. Nach 20 Jahren als

erfolgreiche Managerin in Marketing und Vertrieb hat sie sich ein neues Standbein in einem völlig anderen Berufsfeld aufgebaut: Ilka Piechowiak ist heute Rednerin, Coach und Trainerin für Führungskräfte.

Obwohl sie sich als Quereinsteigerin ohne Kontakte und Erfahrungen in diesen Markt gewagt hat, konnte sie sich erfolgreich in der Selbstständigkeit behaupten und ein großes Netzwerk aufbauen. Dabei halfen ihr auch die Fähigkeiten, die sie sich in ihrer Zeit als Profi-Handballerin und Managerin angeeignet hatte, allen voran Disziplin. „Es braucht eine Menge Disziplin, um seine Ziele zu verfolgen und für ihre Umsetzung zu sorgen. Egal in welchem Bereich“, so Piechowiak.

Für Business Insider Deutschland hat Ilka Piechowiak ihre Erfahrungen mit der Selbstständigkeit und ihre besten Tipps für Führungskräfte in sechs goldenen Regeln zusammengefasst. Wer sie befolgt, kommt dem Ziel, eine gute, motivierende, ausgeglichene und erfolgreiche Führungskraft zu sein, ein gutes Stück näher.

Vergleicht euch nicht mit anderen

Wer sich ständig mit anderen vergleicht, macht sich selbst nur unglücklich. Stattdessen sollte man sich lieber auf sich selbst konzentrieren, meint die ehemalige Profisportlerin. „Wichtig ist, unsere Leistung nach unserem Maßstab zu bewerten und nicht nach dem Maßstab von anderen“, so Piechowiak.



Raymond Zoller / Flickr

Lasst eure Mitarbeiter wachsen

„Gute Teams haben nicht immer gute Führungskräfte. Aber gute Führungskräfte haben immer gute Teams oder entwickeln ihre Mitarbeiter zu erfolgreichen Teams“, sagt die Trainerin für Führungskräfte. Daher ist es wichtig, dass man in einer Chefposition auch zum Talentscout für die eigenen Mitarbeiter wird. Dazu sollte man sich ausreichend Zeit für jeden Mitarbeiter nehmen, da man nur so ihre Fähigkeiten erkennen und fördern kann.



Dragon Images/Shutterstock

Seid zufrieden mit euch selbst

Viele Führungskräfte machen einen Fehler: Sie demotivieren allein durch ihre Persönlichkeit. Um dieses — meist unbewusste — Verhalten abzulegen, müsst ihr zunächst mit euch selbst zufrieden sein. Nur dann gelingt es euch auch, andere zu motivieren.

„Erfolgreiche Führungskräfte verstehen es, durch ihre Art und den wertschätzenden Umgang mit ihren Mitarbeitern diese zu motivieren. Zufriedene Führungskräfte strahlen diese Zufriedenheit auch auf andere ab. Dann kommt die Leistung der Mitarbeiter von ganz allein“, weiß Piechowiak.



Syda Productions/Shutterstock

Bleibt selbstbestimmt

Macht euer Ding! Das ist oft leichter gesagt als getan. Denn die Erfahrungen der Führungskräfte-Trainerin zeigen, dass es nur zu leicht ist, sich durch Kennzahlen- und Ergebnisdruck fremdbestimmen zu lassen. Als Führungskraft muss man hier auch einmal gegen den Strom schwimmen und „Nein“ sagen, anstatt es allen recht machen zu wollen. Klingt schwer, und das ist es oft auch, sagt Piechowiak: „Das geht nicht immer, aber es ist häufiger möglich als viele Führungskräfte meinen.“



Asier Romero/Shutterstock

Stärkt eure Stärken

„Wir wissen immer gut, was wir noch nicht können. Das hilft uns aber nicht weiter und stärkt nicht unbedingt unser Selbstbewusstsein“, mahnt Ilka Piechowiak. Statt sich auf seine Schwächen zu konzentrieren, sollte man daher lieber an das denken, was man besonders gut kann. „Wichtig ist, sich auf seine Stärken zu konzentrieren und diese weiter auszubauen“, so die Ex-Handballnationalspielerin weiter.

Die persönlichen Schwächen oder Entwicklungsfelder sollte man aber natürlich trotzdem kennen. Man muss aber nur an ihnen arbeiten, wenn sie hinderlich für die Ausübung des Jobs sind, meint Piechowiak. Sind sie das nicht, können wir sie einfach akzeptieren.



racorn/Shutterstock

Macht euren Job mit Leidenschaft

Der Professor für Neurobiologie Gerald Hüther hat einmal sinngemäß gesagt: Wir werden immer schneller immer besser, wenn wir etwas mit Begeisterung tun. Dieser Aussage schließt sich auch Ilka Piechowiak an: „Macht euren Job mit Leidenschaft, dann kommt der Rest von selbst.“



Stokkete/Shutterstock

Copyright © 2016 Business Insider Deutschland / finanzen.net GmbH Alle Rechte vorbehalten.
Durch die Nutzung dieser Website zeigen Sie an, dass Sie unsere Nutzungsbedingungen sowie die
Datenschutzerklärung akzeptieren und mit deren Einhaltung einverstanden sind.

Werben auf BI

Disclaimer

Powered by MongoDB